

THEMA:
Verant-
wortung



KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz |
Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

September | Oktober | November 2023

„Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.“

Johannes 3,8



Liebe Leser*innen,
vor einiger Zeit wurde in einer Kirchengemeinde die alte Wetterfahne von 1780 wieder gefunden. Nachdem sie in den 1970er Jahren bei Dacharbeiten abgenommen wurde, verschwand sie allmählich aus dem allgemeinen Bewusstsein. Es bestand wohl einfach kein Interesse mehr an ihr. Sie legte in der Folge eine durchaus spannende Reise zurück. Sie schmückte mal eine Werkstatt, dann wieder ein Kinderzimmer, sie lag beim Schrotthandel jahrelang in einer Ecke und wurde schließlich zufällig aus dem alten Komposthaufen ausgegraben. Die Wetterfahne wanderte von Hand zu Hand, bis sich jemand wieder an sie erinnerte und wusste, wo ihr Platz war. Mitten im Dorf, oben auf dem Kirchturm und weithin für alle sichtbar. Angesichts sozialer Umbrüche in unserer Gesellschaft, starken Veränderungen in der kirchlichen Landschaft und einer

bedrohlich wirkenden politischen Großwetterlage ist für uns der Blick nach oben von großer Bedeutung. Von wo wird der Wind zukünftig wehen? Wohin kann ich mich zuverlässig ausrichten und orientieren? Eine alte Wetterfahne mag hier weiter helfen. Sie hat jahrhundertlang zuverlässig angezeigt, woher der Wind kommt und wohin er weht. Auch wir brauchen doch eine zuverlässige Orientierung, was uns erwartet und wohin es geht.

Der oben genannte Bibelvers betont zwar mit dem Bild des Windes die Unverfügbarkeit des Menschen über Gottes Geist. Dennoch finden wir Gläubigen gerade in Gott unsere eigene Wetterfahne, die hilft, uns auf das aufkommende Wetter vorzubereiten. So richten wir unser Leben nach dem aus, was uns von oben angezeigt wird.

Wenn es um das Thema Verantwortung geht, dann empfinde ich diese bewusste Ausrichtung auf Vater, Sohn und Heiligen Geist grundlegend. Denn Gott lässt uns nicht alleine, sondern möchte uns auch zukünftig begleiten und vor allem leiten. Und wenn es dann mal in uns und um uns saust und braust, sodass wir ganz orientierungslos werden, hilft ein Blick nach oben auf die Kirchturmspitze im Dorf, oder eben im Quartier.

Das wünsche ich uns als Gemeindeglieder in der Region 8 von Herzen, dass wir in allem, was wir tun und lassen immer wieder Ausschau halten, um uns an IHM zu orientieren.

Ihr Pfarrer Daniel Meulenberg

Die Veranstaltungsorte sind die **H** Heilandskirche, **T** Taborkirche, **B** Bethanienkirche und **PHI** Philippuskirche.

In diesem Kalender stehen einmalige und sporadische Veranstaltungen.

Regelmäßige Veranstaltungen der Gruppen und Kreise finden Sie auf den Seiten 5-7.

September 2023

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15

- Sa 02.09., 15.00 Uhr **T** Workshop für Pfadfinderarbeit – mit Einladung
- So 03.09., 18.00 Uhr **PHI** Lesung und Gespräch mit Benjamin Maack; Eintritt frei, Gebempfehlung 10 Euro
- Do 07.09., 19.00 Uhr **PHI** Konzert *Vocalconsort Leipzig*; Eintritt frei
- Fr 08.09., 19.00 Uhr **PHI** Improvisationstheater *Action & Drama*; Eintritt frei
- So 10.09.
11.00 bis 17.00 Uhr **PHI** Kirchen- und Orgelführungen
14.00 bis 17.00 Uhr **T** offene Kirche und Turmbesteigung
17.00 Uhr **B** Orgelkonzert mit Stephan Paul Audersch; Eintritt frei, Spenden erwünscht
- 20.30 Uhr **PHI** Stummfilmvorführung mit Liveorgelmusik „Das Cabinet des Dr. Caligari“; Eintritt frei
- Fr 15.09., 18.00 Uhr **PHI** Klassik für Kinder „Figaros Hochzeit“; Eintritt frei
- Sa 16.09., 10.00 Uhr **T** 3. Nachbarschaftsfrühstück – siehe Aushänge und S. 13
- Sa 16.09., 18.00 Uhr **B** „Schon gehört?“ – Klavierkonzert mit Ivan Galic (Berlin); Eintritt frei, Spenden erwünscht
- So 17.09., 11.00 Uhr **T** Gottesdienst gestaltet von den Gruppen von TeilWeise
- Fr 22.09., 19.00 Uhr **B** Festival Leipzig-Kraków – „Bach und polnische Komponisten des Barock“ mit Isabel Schicketanz (Sopran) und dem *Collegium Musicum '23*, Leitung: Nadja Zwiener und Katharina Tomczak-Feltri; Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 10 Euro
- Fr 22.09., 19.00 Uhr **PHI** Konzert *Jack & Queen*; Eintritt: VVK 10 Euro / Abendkasse 15 Euro/ermäßigt 10 Euro
- Sa 23.09., 18.00 Uhr **B** Festival Leipzig-Kraków – „Polnische und deutsche Triosonaten des Barock“ mit dem *Collegium Musicum '23*, Leitung: Nadja Zwiener und Katharina Tomczak-Feltrin; Eintritt 15 Euro/ermäßigt 10 Euro
- So 24.09., 9.30 Uhr **T** Festgottesdienst zum Erntedankfest mit anschließendem Brunch im Gemeindesaal – s. S. 23
- So 24.09., ab 14.00 Uhr **H** KiTa-Flohmarkt für Baby- und Kindersachen
- So 24.09., 16.00 Uhr **B** Festival Leipzig-Kraków – „Wege zu Bach“ mit Nadja Zwiener (Barockvioline), Katharina Tomczak-Feltrin (Cembalo); Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 10 Euro
- Mi 27.09., 19.00 Uhr **PHI** Konzert mit dem *Kültür Kollektiv Chor* und dem Duo *Giuseppe & Öznur*; Eintritt frei

Oktober 2023

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22

- Di 03.10., 08.00 Uhr (Abfahrt) **T** Gemeindegewandertag im Harz – s. Aushänge und S. 23
- Fr 06.10., 20.00 Uhr **PHI** Konzert Vicente Patíz; Eintritt frei
- Sa 07.10., 18.00 Uhr **B** „Schon gehört?“ – Konzert mit Vera Vaidman (Violine) und Emanuel Krasovsky (Klavier) aus Israel; Eintritt frei, Spenden erwünscht
- Di 10.10., 19.00 Uhr **PHI** Lesung und Gespräch mit Nilüfer Türkmén; Eintritt frei
- So 15.10., 20.00 Uhr **PHI** Konzerte im Rahmen der *Leipziger Jazztage*; Eintrittsinfos siehe www.leipziger-jazztage.de
- Do 19.10., 20.00 Uhr **PHI** *Scala & Kolacny Brothers*; Eintritt: ab 39,65 Euro über www.eventim.de
- Di 24.10., 18.30 Uhr **PHI** Kochen mit der Bibel
- Fr 27.10., 20.00 Uhr **PHI** Konzert „Romantisches Jubiläum. Max Reger und seine Zeitgenossen“; Eintritt frei
- Sa 28.10., ab 8.00 Uhr **T** Arbeitseinsatz rund um und in der Taborkirche – s. S. 23
- Sa 28.10., 17.00 Uhr **B** „Auf uns und den Moment!“ – Chorkonzert zum 15-jährigen Jubiläum von *CantaAnimata*. Leitung: Regina Kolb, mit Stefanie Pleschka (Gitarre und Co-Dirigat), Pia Schöler (Klavier), Konstanze Pietschmann (Violoncello), Richard Holzapfel (Percussion); Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 8 Euro (Kinder, mit LeipzigPass)
- Sa 28.10., ab 17.00 Uhr **H** Eröffnung des Stadtteilzentrums *Westkreuz* – s. S. 19 + Rückseite

November 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers.

Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das

Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

- Fr 03.11., 17.00 Uhr **T** Workshop „Gutes tun – aber richtig“ – s. S. 11
- Sa 04.11., 20.00 Uhr **T** Herbstkonzert „Mozart Requiem“ der Taborkantorei in der Propsteikirche – s. Aushänge
- Sa 11.11., 15.00 Uhr **T** Laternenbasteln
- 17.00 Uhr **T** Ökumenisches Martinsfest und Laternenumzug – s. S. 16
- Fr 24.11., 20.00 Uhr **PHI** Neustart „Wohnzimmerkirche“ – s. S. 17
- Sa 25.11., 19.30 Uhr **B** Konzert „Post Tenebras Lux“ mit Werken von Olivier Messiaen, Franz Schreker und W. A. Mozart, Hochschule für Musik und Theater, Leitung: Peter Sommerer; Eintritt frei, Spenden erwünscht

Vorschau Dezember 2023

- Sa 02.12., 10.00 Uhr **B** Matineeékonzert des Leipziger Chorverbandes, Eintritt frei
- Sa 02.12., 14.30 Uhr **T** Adventsbastelnachmittag für Klein und Groß – s. S. 23
- Sa 09.12., 17.00 Uhr **T** Weihnachtssoratorium I-III von J. S. Bach; Eintritt: 5 – 15 Euro

MUSIK



Kantoreien

- Bethanienkirche

Do 19.30 Uhr, Gemeindefsaal

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

- Taborkirche

Di 19.30 Uhr, Gemeindefsaal

Leitung: Andreas Mitschke

Kammermusikensemble

- Bethanienkirche

Proben nach Vereinbarung

Leitung und Infos: KMD Stephan Paul Audersch

Jungbläserausbildung

- Taborkirche Gemeindehaus, Saal

Mi 17.45–18.45 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

Posaunenchor

- Taborkirche, Gemeindehaus, Saal

Mi 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN



Die Kreise für die Kinder- und Jugendgruppe haben zum Teil neue Namen – nähere Infos dazu auf Seite 15

NEU MiniKirche (0 – 3 Jahre)

- Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Mi 16.00–17.30 Uhr

NEU KinderKirche (4 – 6 Jahre)

- Bethanienkirche

Mi 16.00–17.30 Uhr

NEU JuniorKirche (Klasse 1–4)

- Heilandskirche

Klasse 1– 4: **Mo 16.00–17.00 Uhr**

findet bis auf Weiteres aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche in der Fanny-Hensel-Schule statt. Weitere Infos über unsere Gemeindepädagoginnen (Kontaktdaten s. S. 26)

- Bethanienkirche

Klasse 1– 4: **Di 14.30–15.30 Uhr**

Kinderchöre

- Bethanienkirche

Mo 15.30 Uhr: ab 1. Klasse

Mo 16.30 Uhr: Vorschule

Leitung: Andreas Mitschke

- Heilandskirche

Mo 15.15 Uhr: ab 1. Klasse

Leitung: Constanze Hirsch

findet bis auf Weiteres aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche in der Fanny-Hensel-Schule statt. Weitere Infos über Constanze Hirsch (Kontaktdaten s. S. 26)

Pfadfinder*innen

- Taborkirche, Pfarrgarten

Sa 15.00–18.00 Uhr

16.09., 21.10., 25.11.

Weitere Informationen bei Sebastian Ziera (Kontaktdaten s. S. 26)

NEU JuniorKirche (Klasse 5–6)

- Bethanienkirche

Dienstag, 16.30–18.00 Uhr, 14-tägig

Informationen bei Heidi Marie Pohlens (Kontaktdaten s. S. 26)

Konfi-Kurse

Klasse 7 + 8

Die Termine sind in den Gruppen bekannt.

Weitere Infos bekommen Sie über unsere

Pfarrer*innen – siehe Kontakt auf Seite 26

Junge Gemeinde

Di 19.00–21.00 Uhr ■ Bethanienkirche

Teamertreffen

Informationen bei Heidi Marie Pohlers, Martin Staemmler-Michael (Kontaktdaten s. S. 26)

SENIOREN



Seniorenkreise

■ Seniorenkreis in Bethanien

Mi 14.30 Uhr, Gemeindesaal (barrierefrei)

06.09., 04.10. Weinfest, 01.11.

■ Seniorenkreis in Lindenau-Plagwitz

Während der Bauarbeiten sind Sie herzlich zum Seniorenkreis nach Bethanien eingeladen.

■ Seniorenkreis in Tabor

Do 14.30 Uhr Gemeindehaus, Zimmer 31

07.09., 05.10., 02.11.

Seniorenbüro Südwest mit Begegnungsstätte

Dieskaustr. 138

Bitte Aushänge für Veranstaltungen beachten.

Fit im Ruhestand

Mo 15.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume (barrierefrei)

18.09. „Impressionen aus der Normandie und Bretagne“ – ein Reisebericht mit Bildern von Pfarrer i.R. Günther Jacob

16.10. „Konzert in Sanssouci – Musik am preußischen Königshof“ – ein Nachmittag mit Ellen Roeser

20.11. „Zum Schmunzeln und Nachdenken“ – Kurzfilme aus der Sammlung von Baberina Müller

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen, den Abkündigungen oder der Webseite der Bethanienkirchengemeinde.

TeilWeise

Die Infos zu den Gruppen des Projekts von und mit älteren Menschen finden Sie auf der Seite 14.

ERWACHSENE

Hauskreis

Di 20.00 Uhr ■ Kontakt über Konstantin Enge engekonstantin@googlemail.com

Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)

2. + 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr

Informationen bei Katharina Farack: halla-hek@randomice.net

Turmtratsch

Mi 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
Neue Mitglieder und Gäste herzlich willkommen!
20.09. „Ukraine – Krieg – Waffen?“ Wir wollen unsere Gedanken dazu austauschen.

18.10. „Fernwärmeversorgung in Leipzig“ Martin Meigen berichtet von den Anfängen bis zur Gegenwart

15.11. Pfarrer i.R. Günther Jacob stellt vor: zwei Kurzgeschichten zur Suche nach dem Sinn des Lebens

Abend mit der Bibel

Letzter Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
Haben Sie auch manchmal das Gefühl, Sie lesen viel zu selten in der Bibel? Ist Ihnen der Austausch mit anderen Menschen ganz besonders wichtig? Über Gott, unseren Glauben, unsere Zweifel, unsere Glaubenserfahrungen?

Dann ist der Abend mit der Bibel vielleicht etwas für Sie! In lockerer Atmosphäre lesen wir in der Bibel, schauen, was uns bewegt und was wir aus den biblischen Texten für unser Leben mitnehmen können.

Die Bibel ist ein Buch der Gemeinschaft. Wir freuen uns über weitere Mitlesende!

28.09., 26.10., 30.11.

Sommercafé

Sa 15.00–18.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Hof und Garten

09.09., 23.09.

Taborstammtisch

Do 19.00 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 31

28.09. Denkmal Kirche

26.10. Kirche der Zukunft

24.11., 19.30 Uhr Adventsfeier

Junge Erwachsene von 20 bis 40

Fr 19.30 Uhr ■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: je.taborkirche@gmail.com

Begegnungsabend Mittlere Jahre

Fr 19.30 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 12

15.09. (17.00 Uhr) Fahrt nach Machern (Information bei Herrn Kurth)

13.10. Urlaubsimpressionen

10.11. Bibelarbeit mit Almuth Märker

24.11. Adventsfeier mit Pfarrer Dr. Ziera

Taizéandacht

3. Sonntag im Monat 20.00 Uhr

Aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche findet die Taizéandacht bis auf Weiteres in der

■ Bethanienkirche statt.

17.09., 15.10., 19.11.

Meditationstanz

2. + 4. Dienstag im Monat, 17.45 Uhr

■ Taborkirche, Andachtsraum

12.09. Tanz als Gebet für den Frieden

10.10., 24.10. Tanz in der Stille

14.11., 28.11. Tanz in der Stille

Taufbesuchsdienst

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
Wer hat Lust mitzumachen? Mehr Infos auf unserer Webseite www.bethanienkirche-leipzig.de oder über Carolin Enge (carolin.enge@evlks.de)

Landeskirchliche Gemeinschaft

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche

13.09., 11.10., 08.11.

Gebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr

■ Bethanienkirche

20.09., 18.10., 15.11.



Vielleicht kennen Sie das ja auch: die Freude, Verantwortung zu tragen, oder aber auch die Last? Verantwortung für sich selbst und für andere Menschen zu übernehmen, kann uns stärken, weil wir merken, wie viel in uns steckt. Sie kann uns aber auch überfordern, weil wir zu viel auf unseren Schultern tragen. Was ist Ihre Erfahrung mit Verantwortung? Wo waren Sie angehalten, für sich und für andere verantwortungsvoll zu handeln? Was hat Sie belastet? Was hat Sie ermutigt? Wo haben Sie Selbstermächtigung gespürt und die Möglichkeit, zu gestalten? Wo sollten wir in unseren Gemeinden und in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen?

Verantwortung für sein eigenes Leben übernehmen

Ich kann mit dem Ausdruck nicht wirklich sehr viel anfangen. Ich habe das Gefühl, dass man nicht alles in seinem Leben groß verändern kann, geschweige denn für das ganze Leben verantwortlich ist. Dann kann man auch schwer für alles Verantwortung dafür übernehmen. Trotzdem gibt es für mich auch Stellen im Leben, für die man unbedingt Verantwortung überneh-

men muss. Da ist erstmal die Verantwortung, die man für andere übernimmt. Nur wenn man auch mal Verantwortung für Freund*innen oder andere Menschen übernimmt und ihnen bei Bedarf hilft, können sich wirklich ausgewogene Beziehungen entwickeln und man kann sich im Gegenzug darauf verlassen, dass man Verantwortung auch mal an sie abgeben kann.

Dann ist da noch die Verantwortung, seine eigene Meinung und seine Überzeugungen zu vertreten. Ich finde, man sollte Kritik oder Zustimmung laut äußern, denn nur so kann man auf gemeinschaftliche Prozesse Einfluss nehmen und somit dafür mitverantwortlich sein. Damit meine ich sowohl politische Meinungen, aber auch die eigene Meinung bei Entscheidungen. Ich finde es wichtig, dass man sich traut, Neues anzufangen und auszuprobieren, wenn das Bauchgefühl einem dazu rät. Auch wenn die Veränderung vielleicht nicht nur bequem wird.

Man sollte also probieren, an den Stellen des eigenen Lebens, die man beeinflussen kann, das auch zu tun. Dann kann man auch behaupten, dass man zum Teil für sein eigenes Leben verantwortlich ist.

Lena Winter, Abiturientin





Einer trage des anderen Last

Jedes menschliche Geschöpf bedarf in seiner ersten Entwicklungsphase Unterstützung und Verständnis durch seine nächsten Angehörigen. Liebevoller Eltern und eine intakte, harmonische Familie sind dafür Grundvoraussetzungen. Dieses solide Fundament war mir gegeben und dafür bin ich auch heute noch höchst dankbar. Auf zahlreichen Schwarzweißaufnahmen haben meine Eltern das Wachsen und Gedeihen ihres Sprösslings über die Jahre hinweg anschaulich in Wort und Bild festgehalten.

Sehr genau kann ich mich daran erinnern, wie ich in den ersten Schuljahren zunehmend, in periodisch immer kürzer werdenden Abständen, mit Mandelentzündungen zu kämpfen hatte. Stets war in diesen Situationen meine Mutti an meiner Seite, um mir das Leiden zu erleichtern. Außerdem arbeitete sie in diesen Jahren halbtags, so dass wir zusammen z.B. im Sommer mit meinem Roller in Lindenau unterwegs waren und im Winter mit dem Schlitten zum Rodeln gingen.

Hatte ich als Heranwachsender Probleme, konnte ich damit jederzeit zu meinen Eltern kommen. Eine Lösung fand sich stets. Auch als der bereits abgeschlossene Lehrvertrag zur Ausbildung als Meteorologe nach drei Monaten plötzlich staatlicherseits annulliert wurde.

Über Jahrzehnte hinweg ergänzten wir uns – meine Eltern und ich. War ich jener, der in seinen ersten Lebensjahren Zuwendung bedurfte,

so benötigten nun meine Eltern im fortgeschrittenen Alter Unterstützung meinerseits. Und dies empfand ich als Selbstverständlichkeit. Damit konnte ich meinen Eltern einen Teil davon zurückgeben, den ich empfangen durfte. 2010, als ich noch berufstätig war, fanden meine Eltern Aufnahme in einem Seniorenheim in Plagwitz. Zwei Jahre darauf starb mein Vater und von nun an besuchten meine Frau und ich meine Mutti beinahe jeden Tag. Bei schönem Wetter schoben wir sie, im Rollstuhl sitzend, durch ihre vertraute Heimat, denn sie wuchs im Haus gegenüber dem Giebelgemälde der bekannten „Persil-Frau“ auf – bis zum März 2020. Ab dieser Zeit begann ich, Begebenheiten aus meinem Leben und mit meinen Eltern aufzuschreiben. Mitte März 2023 ist daraus tatsächlich ein kleines Buch geworden, das meiner Mutti gewidmet ist. Gott sei Dank, dass ich ihr das Buch zwei Wochen vor ihrem Entschlafen noch in die Hände legen konnte.

Lothar Kurth

Schutzkonzept und Verantwortung

In Kirchgemeinden spielen Verantwortung und ein Schutzkonzept eine wichtige Rolle, um die Sicherheit und das Wohlbefinden der Gemeindeglieder zu gewährleisten. Kirchgemeinden haben eine besondere Verantwortung gegenüber ihren Mitgliedern, insbesondere gegenüber Kindern, Jugendlichen und schutzbefohlenen Erwachsenen, die an Aktivitäten und Veranstaltungen teilnehmen.

Ein Schutzkonzept in Kirchgemeinden umfasst verschiedene Maßnahmen. Kernpunkte sind: Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses von allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie die Schulung zum und die Unterschrift des Verhaltenskodex der Landeskirche Sachsens (Der Verhaltenskodex beinhaltet Verhaltensregeln), Schulungen zum Thema Kindeswohl, die Implementierung von

Schutzmaßnahmen, die Entwicklung von Handlungsleitfäden bei einem Verdacht auf Gefährdung des Wohls von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen.

Die Verantwortung für die Umsetzung eines Schutzkonzepts liegt bei der Gemeindeleitung, also dem Kirchenvorstand. Diese müssen sicherstellen, dass das Schutzkonzept angemessen und effektiv ist und dass alle Mitarbeitenden über die Maßnahmen informiert sind und diese auch umsetzen.

Jede*r Einzelne in der Kirchengemeinde hat ebenso eine Verantwortung, dazu beizutragen, dass das Schutzkonzept erfolgreich umgesetzt wird. Dies kann durch einen achtsamen Umgang miteinander und die Meldung von Verdachtsfällen von Missbrauch oder Gewalt geschehen.

Durch die Umsetzung eines Schutzkonzepts und die Wahrnehmung von Verantwortung kann dazu beigetragen werden, dass die Kirchengemeinde ein sicherer und geschützter Ort für alle ist.

Tobias Graupner

**Kinder- und Jugendschutzbeauftragter des
Kirchenbezirks Leipzig
(0341) 212009530 / (0176) 20657169**

Ein Schutzkonzept durch Achtsamkeit

„Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 4, 16)
Gottes Liebe und Zuwendung allen Menschen weiterzusagen und sie zu einem Leben in Gerechtigkeit, Freiheit und Solidarität zu ermutigen – das ist der Auftrag unserer Kirche. Vor diesem Hintergrund hat die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens schon seit einiger Zeit die Arbeit an Rahmenschutzkonzepten gegen Gewalt gegenüber Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen aufgenommen. Unsere Kirchengemeinden in der Region 8 sind in diesen Arbeitsprozess einbezogen und teilen die damit verbundene Auftragshaltung. Wir haben zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe „Schutzkonzept“

gegründet, in der alle Kirchenvorstände unserer Gemeinden vertreten sind. In dieser Gruppe erarbeiten wir ein Schutzkonzept für die gesamte Region 8. Unser Ziel ist dabei, dass wir über dieses Konzept eine Kultur der Achtsamkeit in unseren Schwesternkirchengemeinden entwickeln, wo es an ihr fehlt und sie dort stärken, wo diese Kultur bereits vorhanden ist. So kann sich nach unserer Überzeugung Kirche zu einem Ort entwickeln, an dem sich alle sicher fühlen können. Wir möchten Sie gerne in diesen Prozess mit einbeziehen, weshalb wir an dieser Stelle jetzt und in Zukunft immer wieder Informationen über den aktuellen Entwicklungsstand unserer Arbeit veröffentlichen werden.

Der erste Schritt, mit dem wir uns zur Zeit befassen, besteht darin, die bestehenden Risiken für Gewalt jeglicher Art gegenüber Schutzbefohlenen in unseren Gemeinden und die bestehenden Potenziale zur Abwendung solcher Gewalt zu analysieren. Wir werden uns anschauen, wie unsere Gemeinden räumlich ausgestattet sind und wie die Gruppen, Kreise und Angebote, in denen unser Gemeindeleben abläuft, strukturell aufgebaut sind. In Zusammenarbeit mit allen Haupt-, Ehrenamtlichen und den Besucher*innen unserer Gemeinden wollen wir besprechen: Wo gibt es Risiken für grenzverletzendes Verhalten / Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen? Was kann geändert werden, um diese Risiken zu minimieren? Welche bestehenden, bereits gut funktionierenden Strukturen müssen wir im Sinne von Prävention stärken? Wie können wir den Personenkreis, um den es vorrangig geht – Kinder, Jugendliche, Schutzbefohlene – aktiv mit einbeziehen und ihre Selbstwirksamkeit stärken?

Diese Arbeit wird in der nächsten Zeit auch unser gemeindliches Leben prägen. An der einen oder anderen Stelle wird sie Ihnen sicher auffallen. Und das soll sie auch: Nur wenn wir unsere Strukturen untersuchen und hinterfragen, können wir achtsam werden für Gewalt in unseren Gemeinden – ob sie nun beabsichtigt oder

unbeabsichtigt ist. Eine weitere wichtige Arbeit wird deswegen auch sein, dass wir nach Wegen suchen, wie wir die Sprachfähigkeit in unseren Gemeinden über Themen wie Gewalt und persönliche Grenzen erhöhen. Hier ist uns besonders daran gelegen, alle mitzunehmen.

Ein erstes Ergebnis auf unserem Weg zum Schutzkonzept der Region 8 ist, dass wir bereits jetzt Personen benennen können, an die sich Menschen vertrauensvoll wenden können, die Kenntnis von grenzüberschreitendem Verhalten in unseren Gemeinden erlangt haben oder gar selbst Opfer von solchem Verhalten geworden sind. Diese Personen werden – selbstverständlich auch auf Wunsch unter Wahrung der Anonymität der betroffenen Personen – im weiteren Prozess solchen Verdachtsfällen nachgehen.

**Pfarrer Daniel Meulenberg: (0341) 4201541,
daniel.meulenberg@evlks.de**

**PfarrerIn Angela Langner-Stephan: (0341)
4686608, pfrn.langner-stephan@gmx.de**

Sabine Albani (0176) 98589787

Darüber hinaus können Sie auch jederzeit Tobias Graupner kontaktieren.

Die KV-Arbeitsgruppe Schutzkonzept

Verantwortung übernehmen und Gutes tun – aber richtig!

Wir sitzen im Saal der Apostelkirche zusammen. Es ist ein Abend zur Bibelwoche. Die Stimmung ist angespannt und bedrückend, denn wir werden mit dem menschlichen Leid konfrontiert. Das Bibelwort, mit dem wir uns beschäftigen, erzählt von der Hilfsbedürftigkeit der Witwen und deren Hilflosigkeit. An diesem Punkt bleiben wir stehen und überlegen, an welchen Stellen unserer Gesellschaft Menschen bedürftig sind. Schnell kommen uns Bilder aus den Alten- und Pflegeheimen in den Sinn. So gut und wichtig diese Einrichtungen sind, so ist es doch auch eine Wahrheit, dass die Bewohner*innen vor allem in ihrem Bedürfnis nach Nähe und Austausch auf fürsorgliche Angehörige angewiesen sind.

Und plötzlich rückt uns das Bibelwort durch das Leid ganz nahe. Wir lesen weiter und erkennen, dass die Menschen damals sich vom Leid haben ansprechen lassen und sich entschieden haben, diesem zu begegnen. Im Glauben und in der Gemeinschaft haben sie dazu Kraft und Klarheit bekommen.



Dies ist uns ein Vorbild. Und wir geben uns an diesem Abend im Saal ein Versprechen, nämlich die Bedürftigkeit und die Hilflosigkeit der Menschen in den Alten- und Pflegeheimen nicht zu vergessen und fürsorgende Verantwortung für sie zu übernehmen.

Aus dieser Entscheidung ist die Idee eines Workshops entstanden, mit dem wir Gemeindglieder und alle Interessierten ermutigen wollen, ältere Menschen in den Alten- und Pflegeheimen zu besuchen. Denn vielleicht wollen Sie etwas Gutes tun? Wissen aber nicht was und auch nicht wie? Der Workshop „Besuche im Alten- und Pflegeheim“ findet **am Freitag, dem 03.11., ab 17.00 Uhr** im Saal der Taborkirchgemeinde (Windorfer Straße 45a) statt.

Zwei Intentionen verbinden sich mit dem Treffen: Wir möchten Ihnen vermitteln, wie Sie gut Gespräche gestalten können. Außerdem sollen organisatorische Fragen zum Thema „Besuche im Alten- und Pflegeheim“ geklärt werden. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrer Dr. Sebastian Ziera

Ausflug nach Naumburg und Freyburg

Mit einer kurzfristigen Änderung begann der Ausflug, denn Pfarrer i.R. Albani sprang für die leider erkrankte Pfarrerin Langner-Stephan als Verantwortlicher ein. Der Ausflug startete am 19.06. an der Heilandskirche mit Zwischenstopp an der Taborkirche und nun waren alle 25 Teilnehmer*innen komplett.

Als wir den Dom von Naumburg erreichten, empfing uns ein Mitarbeiter der *Vereinigten Domstifter*, welcher uns durch die imposante Anlage führte. Beginnend am Ostlettner geleitete er uns durch das Langhaus, in die Elisabethkapelle, danach durch den Westlettner in den Westchor mit den zwölf Stifterfiguren. Über Treppen mit modernen Handläufen aus Bronze gelangten wir in den Ostchor, das liturgische Zentrum des Doms mit dem Hauptaltar. Auch in die Krypta wurde noch ein Blick geworfen. Die umfassenden Kenntnisse unseres Domführers waren atemberaubend und bei der Darlegung von Zusammenhängen kam man häufig ins Nachdenken. Nach der umfangreichen geistigen Nahrung war im Restaurant Henne an der Saale Stärkung angesagt.



Danach brachte uns der Bus von Geißler-Reisen zur *Rotkäppchen Sektellerei* mit einer Führung durch die Erlebniswelt-Ausstellung. Der brillante Kellereifachmann ließ uns eintauchen in die Details der Herstellung. Zum Schluss wurde ein Glas Sekt an der Pavillon-Bar gereicht.

Auf der Rückfahrt erfolgte noch ein Abstecher in die Kirche St. Ursula in Leiha. Dort feierte Herr Albani mit uns eine kurze Andacht, die wir mit den Liedern „Wie lieblich ist der Maien“ sowie „Dona nobis pacem“ abrundeten. Wir danken dem Busfahrer, Pfarrer i.R. Albani sowie Pfarrerin Langner-Stephan für diesen schönen Tag!

Lothar Kurth

PROJEKT RAUM KIRCHE
LÄDIT DICH EIN ZUM

co.hilo
KAFFEEKOLLEKTIV
fairen Kaffee gibts vom Hilo-Kollektiv gegen Spende

mit Mitmach-Angeboten für Kids

3.NACHBARSHAFTS FRÜHSTÜCK

am 16. September ab 10.00-13.00
Am Parkeingang unterhalb der Taborkirche

Triff Menschen aus der Nachbarschaft, lerne Akteur:innen aus dem Stadtteil kennen, genieße ein Frühstück im Grünen

Das Projekt wird finanziert durch Mitteln des Stadtteilentwicklungsbüros der Stadt Leipzig

bei Regen im Gemeindefestsaal, Windarferstr. 45a

Mitbring-Büfett!

Eine Veranstaltung von Projekt-Raum-Kirche in Kooperation mit **wegeo**

LIXER

co.hilo KAFFEEKOLLEKTIV

50.000 € Equipment

Nachbarschaftsfrühstück

Das zweite Nachbarschaftsfrühstück im Mai konnte im Park stattfinden und lockte etwa siebzig Menschen des Stadtteils, aus den Gemeinden und darüber hinaus an die große weiße, liebevoll geschmückte Tafel unterhalb der Taborkirche. Zwei neue tolle Beachflags von *Projekt-Raum-Kirche*, die vom Stadtbezirksbudget der Stadt Leipzig finanziert werden konnten, machten auf das Nachbarschaftsfrühstück aufmerksam.

In entspannter Atmosphäre und bei einem gut gefüllten Mitbring-Büfett kamen sich Neuzugezogene, alte Bekannte und Menschen mit unterschiedlichsten Lebensgeschichten näher und genossen die blühenden Bäume und den tollen Kaffee vom *Hilo-Kaffeekollektiv*. Die Kinder probierten sich beim Mitmach-Zirkus von *Zirkomania* aus, die Beratungsstelle *Aurn* vom *Wege e.V.* konnte ihre Angebote bewerben und

Interessierte wurden auf gemeindliche Angebote aufmerksam. Das neue Lastenfahrrad aus Bethanien hat uns logistisch super Dienste geleistet. Aber auch das Anpacken vieler Hände am Schluss beim Aufräumen ließ nochmal deutlich werden, dass das Projekt von Beteiligung und Engagement lebt. Dafür will ich gerne werben und herzlich einladen für das nächste Nachbarschaftsfrühstück **am Samstag, dem 16.09. von 10.00 bis 13.00 Uhr**. Weitere Informationen gerne über mail@projekt-raum-kirche.de.

Fanny Lichtenberger



FOTO-Adventskalender 2023

Sie suchen noch eine kleine Aufmerksamkeit für geliebte Freunde und die Familie? Dann haben wir genau das Richtige für Sie: der Adventskalender der Region 8. Hier verstecken sich hinter den einzelnen Türchen 24 Ansichten der wunderschönen Kirchen unserer Region. Die kleinen Texte geben tägliche Impulse und begleiten Sie vom 01.12. an durch den Advent bis zum Weihnachtsfest. Mit dem Beitrag von 5 Euro unterstützen sie sowohl die Unkosten der Herstellung als auch im Besonderen die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Region 8. Der Kalender ist **ab sofort** in jedem Pfarramt und nach den Gottesdiensten erhältlich.



Wir stellen vor: die Gruppe „Walken“

Wir treffen uns bei jedem Wetter pünktlich 10.15 Uhr dienstags zu Füßen der Taborkirche am Ende des Kantatenwegs. In mäßiger Geschwindigkeit laufen 10 bis 15 Leute verschiedene Wege durch Volkspark und Küchenholz, unterhalten sich und regen sich mit Erlebnissen und Kulturempfehlungen an. Während einer kurzen Stehpause hören wir eine kleine Geschichte, ein Gedicht oder ein zeitgemäßes Gebet. Nach etwa einer Stunde sind wir fröhlich am Ausgangspunkt zurück und freuen uns auf die nächste Woche. Alle 14 Tage sind einige von uns schon 9.00 Uhr im Gemeindehaus zum "Singen, einfach so" dabei und bringen die gute Stimmung davon mit zum Laufen. Herzlich willkommen!

Cornelia Hinze

Gruppe „Achtsamkeit und Meditation“

14-tägig dienstags, 18.00 Uhr: 05. + 19.09., 10. + 24.10., 07. + 21.11.

im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a
 Ansprechpartner: Klaus Hinze,
 E-Mail: klaus.hinze@posteo.de
 Telefon: (0341) 5852075

Gruppe „Gesellschaftsfragen“

einmal im Monat montags, 17.30 Uhr:

Termine bitte erfragen!

im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a
 Ansprechpartnerin: Marion Kunz
 E-Mail: marion.kunz@evlks.de
 Telefon: (0341) 212009425

Gruppe „Glauben, Zweifel, Weisheit“
 gemeinsam mit „Abend mit der Bibel“
**letzter Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr:
 28.09., 26.10., 30.11.**

in der Bethanienkirche, Stieglitzstr. 42
 Ansprechpartner: J. Schmidt
 E-Mail: Jo_Schmidt_Leipzig@web.de
 Telefon: (0341) 2491321

Gruppe „Heimat- und Stadtgeschichte“

Termine monatlich nach Vereinbarung!

Es sind Führungen und Ausflüge geplant.

Ansprechpartner: Lothar Kurth
 E-Mail: lothar-kurth@gmx.de
 Telefon: (0341) 2315454

Gruppe „Kunst und Kultur“

einmal im Monat donnerstags, 17.00 Uhr:

Termine bitte erfragen!

im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a
 Ansprechpartnerin: Sabine Otto
 E-Mail: sabinekarinotto@gmail.com
 Telefon: (0176) 43850907

Gruppe „Literatur“

1. Montag im Monat, 19.00 Uhr:

04.09., 02.10., 06.11., 04.12.

in der Bethanienkirche, Stieglitzstr. 42
 Ansprechpartnerin: Anke Schneemann
 E-Mail: mail@teilweise.de
 Tel.: (0341) 24747260

Gruppe „Singen, einfach so“

alle zwei Wochen dienstags, 9.00 Uhr:

05. + 19.09., 17.10., 14. + 28.11., 12.12.

im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a
 Ansprechpartner: Kantor Holger Hildebrand
 E-Mail: holger-hildebrand@gmx.de

Gruppe „Walken“

dienstags, 10.15 Uhr

an der Treppe vor der Taborkirche
 Ansprechpartnerin: Cornelia Hinze
 E-Mail: corneliahinze@web.de
 Telefon: (0341) 5852075



Achtung neue Namen für bekannte Kreise ab dem Schuljahr 2023/2024!

Aus Jakob wurde Israel, aus Simon wurde Petrus – schon in der Bibel werden neue Namen verteilt, wenn es eine besondere Veränderung gibt. Wir halten uns an diese alte Linie, denn auch bei uns verändert sich etwas.

Um mit den Schulen und Kindergärten in der Region zukünftig in engeren Kontakt zu kommen, unsere Angebote im Kinder- und Jugendbereich auch nach außen zu bewerben und um junge Eltern mit einem klaren und einheitlichen Bild in der Region 8 anzusprechen, haben wir uns zum Teil für neue Namen bei den Gruppen und Kreisen entschieden. In naher Zukunft wird es zu

jeder einzelnen Gruppe einen eigenen Flyer geben, mit dem wir die Kreise vorstellen und dazu einladen wollen. Denn wir sind überzeugt, dass wir als Christ*innen etwas Tolles und Bedeutendes zu sagen haben.

Darum haben wir uns auch entschieden, dass das Wort „Kirche“ bei jeder Gruppe mit auftaucht, denn darum soll es uns gehen! Altgediente Namen wie Christenlehre sind einem festen Kreis zwar bekannt, darüber hinaus sagt der Namen mittlerweile aber vielen nichts mehr. Hier also eine Übersicht über die Gruppen und Kreise in der gesamten Region 8 mit den neuen Namen – und zur Orientierung noch einmal mit den alten Namen.

Gemeindepädagogikausschuss der Region 8

ALTERSGRUPPE	ALT	NEU
0 – 3 Jahre	Zwergentreff / Krabbelgruppe	Minikirche
4 – 6 Jahre	Teddykreis / Kinderkirche / Vorschüler / Minikreis	Kinderkirche
1. – 6. Klasse (nur im Schuljahr 2023/2024: 1. – 4. Klasse + 5. – 6. Klasse)	Christenlehre / Kinderkirche	Juniorkirche
4 Jahre – 6. Klasse	Pfadfinder*innen	Pfadfinder*innen
7. – 8. Klasse	Konfirmanden „Konfis“	Konfirmanden „Konfis“
ab 9. Klasse	Junge Gemeinde „JG“	Junge Gemeinde „JG“
ab 9. Klasse	Teamer	Teamer

Einladung zur Kindergottesdienst-Weiterbildung

Gottesdienst für Kinder – eine schöne und anspruchsvolle Aufgabe. Es ist gut, sich auszutauschen, Ideen zur Umsetzung neu oder wieder zu entdecken. Bei unserer Weiterbildung vor Ort hast du dazu Gelegenheit.

Zwei Termine stehen zur Auswahl: **Freitag, der 22.09., von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr** im Gemeindehaus der Hoffnungskirche in Knauthain (Seumestraße 129) und **Samstag, der 23.09., von 9.30 bis 12.00 Uhr** im Gemeindehaus der Taborkirchengemeinde (Windorfer Straße 45a).

Wir wollen uns mit einem Thema beschäftigen, was zum Redaktionsschluss dieses Kirchenblattes noch nicht feststand. Ein kleiner Imbiss in der Pause steht bereit. Wenn du Interesse hast, schreib per Mail an susanne.schoenherr@evlks.de und ich informiere dich.

Susanne Schönherr

Martinstag

Das diesjährige ökumenische Martinsfest wird **am Samstag, dem 11.11., um 17.00 Uhr** in der Taborkirche gefeiert. Wie immer mit Andacht, Umzug und Pferd.

Ab 15.00 Uhr soll es möglich sein, im Gemeindehaus der Taborgemeinde eine Laterne zu basteln. Bitte schaut noch mal im Schaukasten

oder auf der Internetseite nach, ob es bei diesem Ort und der Zeit bleibt. Material und Ideen sind vorhanden. Über eine Spende für das Material würden wir uns freuen.



Seht, die gute Zeit ist nah – am 24.12 – Krippenspiele

Wer hat Lust, dabei zu sein und mitzuspielen? Ob Schulkind oder Erwachsener, egal, Hauptsache du hast Lust am Theaterspiel!

Bitte melde dich **bis zum 29.09.** zurück, damit wir das bei der Auswahl der Stücke berücksichtigen können: *Gempaed-BTH.Leipzig@evlks.de* oder (0341) 2469172. Bitte mit angeben, in welcher Kirche du spielen würdest. Die Proben werden vermutlich Anfang bis Mitte November beginnen.



Neustart „Wohnzimmerkirche“ für Stadtteil und Umgebung

Auf der Suche nach immer neuen Ideen für andere Gottesdienstformate reiste eine kleine Gruppe Leipziger*innen im vergangenen Herbst nach Hamburg, um dort die „Wohnzimmerkirche“ zu besuchen – Begegnung, Musik, Texte, gemeinsam ins Gespräch kommen, über Gott und die Welt nachdenken, und das alles nicht auf harten Kirchenbänken, sondern in gemütlicher Couchatmosphäre bei einem Glas Wein oder Limo. Beieinander, nicht nur nebeneinander, außerhalb fester Abläufe und traditioneller Liturgien können sich an so einem Abend vielleicht gerade diejenigen wohl und aufgehoben fühlen, die sich in unseren klassischen Gottesdienstabläufen nicht mehr zu Hause und mit Liedern und Texten fremd fühlen.



Funktioniert Wohnzimmerkirche auch in Leipzig? Wir wollen es rausbekommen und starten **am Freitag, dem 24.11., um 20.00 Uhr** unter dem Motto „Rauskommen“ in einem veränderten und eingerichteten Altar- und Emporenraum in Philippus: Gott und den Fragen in mir selbst begegnen, gemeinsam nach Antworten suchen, zur Ruhe kommen, sich Gedanken machen, und dabei wohlfühlen und den Abend, das Beisammensein und das Leben genießen und feiern, essen und trinken – so stellen wir uns unsere „Wohnzimmerkirche“ vor. Kommt vorbei und feiert mit uns!

Team: Projekt-Raum-Kirche, Förderverein Philippus e.V., Kirchenbezirk Leipzig und ESG

Weitere Einladungen für den Herbst:

- Sonntag, 03.09., 18.00 Uhr** Lesung und Gespräch mit Benjamin Maack; Eintritt frei, Gebeempfehlung 10 Euro
- Donnerstag, 07.09., 19.00 Uhr** Konzert mit dem *Vocalconsort Leipzig*; Eintritt frei
- Freitag, 08.09., 19.00 Uhr** Improvisationstheater Action & Drama; Eintritt frei
- Sonntag, 10.09., 11.00-17.00 Uhr** Tag des offenen Denkmals mit Kirchen- & Orgelführungen, **20.30 Uhr** Stummfilmvorführung mit Liveorgelmusik „Das Cabinet des Dr. Caligari“; Eintritt frei
- Freitag, 15.09., 18.00 Uhr** Klassik für Kinder „Figaros Hochzeit“; Eintritt frei
- Freitag, 22.09., 19.00 Uhr** Konzert *Jack & Queen*; Eintritt: VVK 10 Euro / Abendkasse 15 Euro / ermäßigt 10 Euro
- Mittwoch, 27.09., 19.00 Uhr** Konzert mit dem *Kültür Kollektiv Chor* und dem Duo *Giuseppe & Öznur*; Eintritt frei
- Donnerstag, 28.09., 18.00 Uhr** Abendgebet
- Freitag, 06.10., 20.00 Uhr** Konzert Vicente Patíz; Eintritt frei
- Dienstag, 10.10., 19.00 Uhr** Lesung und Gespräch mit Nilüfer Türkmen; Eintritt frei
- Sonntag, 15.10., 20.00 Uhr** Konzert im Rahmen der *Leipziger Jazztage*; Eintrittsinfos s. www.leipziger-jazztage.de
- Donnerstag, 19.10., 20.00 Uhr** *Scala & Kolacny Brothers*; Eintritt: ab 39,65 Euro über www.eventim.de
- Dienstag, 24.10., 18.30 Uhr** Kochen mit der Bibel
- Donnerstag, 26.10., 18.00 Uhr** Abendgebet
- Freitag, 27.10., 20.00 Uhr** Konzert „Romantisches Jubiläum. Max Reger und seine Zeitgenossen“; Eintritt frei

Für den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und regelmäßigen Angebote schauen Sie bitte auf www.philippus-leipzig.de

Viel Besuch auf der Baustelle

In den letzten Monaten erreichten uns viele Anfragen zum großen Thema der Transformation von Kirchen. Pfarrer*innen aus ganz Deutschland wollten wissen, wie wir baulich und inhaltlich diesen Prozess vorantreiben. Es wird die Frage jeder Gemeinde werden, wie sie die großen Häuser über die traditionelle Weise hinaus nutzen will. Dabei könnte eine Anregung sein: Eine leere Kirche birgt in sich eine Fülle von Ideen.

Uns besuchte der zukünftige Bischof der Bayerischen Landeskirche, Pfarrer und Dekane aus Bayern und Goslar. Ein Lübecker Konvent hat sich bereits angemeldet. Wir sind und bleiben im Gespräch.

Akteur*innen der EKHN in der Heilandskirche

Auch Mitarbeitende aus Kirchenverwaltung, Dekanaten und Gemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau waren zum Thema „Wandel in Kirche, Wirtschaft, Stadtteil“ Ende Juni zu einer Studienreise in Plagwitz. Unter Leitung von Stefan Heinig haben sie sich ebenfalls mit Transformationsprozessen kirchlicher



Gebäude und gemeindlicher Arbeit auseinandergesetzt und dazu Gespräche in der Philippuskirche und der Heilandskirche geführt. Dabei nahmen sie zahlreiche Impulse für den aktuell in der EKHN laufenden Prozess „ekhn2030“ mit, in denen sich Kirchengemeinden zu größeren Nachbarschaftsräumen zusammenschließen. Ein wesentliches Thema in diesem Prozess ist die Öffnung von Kirche hinein in das Quartier.

Probefiern im Westkreuz im Juni

So kann es gehen. Sie sind eingeladen, Ihre Feste in diesem wunderschönen Ambiente einer Industriekirche zu feiern.





Voll auf Kurs!

Am 28.10. eröffnen wir das *Westkreuz*. Ein Blick in die Baustelle lässt da schon manche Zweifel aufkommen. Aber wir sind guten Mutes. Die Gerüste im Kirchenschiff sind gefallen. Jetzt leuchtet der Raum in seiner Größe und Schönheit. Die gesamte Decken- und Wandmalerei ist restauriert. Wer hätte je gedacht, die Heilandskirche in diesem Licht erstrahlen zu sehen?

Um alles finanzieren zu können, benötigen wir auch Ihre Unterstützung. Wenn wir noch alle beantragten Mittel erhalten, benötigen wir noch 250.000 Euro. Jeder Euro hilft. Vielen Dank für Ihre Spende!

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78

BIC: GENO DE D1 DKD

Zweck: RT 1917 Stadtteilzentrum Westkreuz

...und halten Sie sich schon mal **Samstag, den 28.10.** in Ihrem Kalender frei. **Ab 17.00 Uhr** steigt **die große Eröffnungsparty**. Wir freuen uns auf Sie und Euch!!!

Auf Augenhöhe: Eröffnungsgottesdienst im Westkreuz am 31.10.

Am Reformationstag feiern wir **um 10.00 Uhr** Gottesdienst zur Eröffnung des *Westkreuzes*. Wir feiern mit Gott und mit der Welt und Sie können mittendrin sein. Herzlich willkommen!

Den Gottesdienst gestalten die Tänzerin Mareike Greb, Jazzpianist Jonas Timm, Saxophonist Uwe Steinmetz, Gregor Meyer mit einem Vocalensemble, Landesjugendpfarrer Martin Widiger, Vikarin Charlotte von Ulmenstein und Pfarrer Martin Staemmler-Michael.

„Sehnsucht – Bild und Klang“

Konzert des Leipziger Kammerchors

Dienstag, 31.10., 16.00 Uhr

Eintritt: 12 Euro / ermässigt 8 Euro

Behütete und verlorene Sehnsuchtsorte. Der eine Ortswechsel beglückt uns, der andere bedrückt uns. Mal denken wir sehnsuchtsvoll zurück an das Schöne, dann wieder hoffnungsvoll gen Zukunft. Welche Orte geben uns Halt? Was machen fremde Orte mit uns? Und welchen Konsens haben Heimat und Sehnsucht in einer gespaltenen Gesellschaft?

Das Konzertprogramm rückt den Blick einzelner in den Fokus. Der Leipziger Kammerchor musiziert unter der Leitung von Andreas Reuter u. a. Werke von Bach, Brahms oder Whitacre. Zu den Werken werden im Konzert Fotos von Chormitgliedern und Besucher*innenn – über die Homepage des Chores oder am Eingang per QR Code hochgeladen – projiziert. Die Zuordnung zu den Stücken erfolgt dabei durch die Bildgebenden selbst.

Das Programm bietet verschiedene emotionale Anknüpfungspunkte. Neben biografischen und jahreszeitlichen Parametern spiegeln die Texte Erinnerungen und Sehnsüchte wider. Heimat und Sehnsuchtsorte verursachen auch Schmerzen, wenn wir an Zerstörung, Flucht und Verlust denken. Auch diesen Gedanken soll Raum gegeben werden.



Kollekte digital

Ab Oktober starten wir einen Testlauf: Die Bethanienkirchgemeinde ermöglicht, Kollekte nicht nur bar, sondern auch digital zu geben. Wenn schon von jeder Kioskbetreiberin erwartet wird, digitale Bezahlungsfunktionen anzubieten, wollen wir das auch mal für die Kollekte ausprobieren. Dazu nutzen wir Klingelbeutel, die neben dem bekannten Stoffbeutel für das Bargeld auch eine elektronische Zahlungsfunktion haben. Durch Drehen am Griff können Sie den Betrag einstellen, den Sie geben möchten. Anschließend legen Sie die EC-Karte oder die Kreditkarte auf den Beutel und schon haben Sie Kollekte gegeben.

Der Vorteil für alle Geber*innen: Sie brauchen kein passendes Bargeld, sondern nur noch die EC- oder Kreditkarte mitbringen. Und so wie Sie es schon heute von jeder überwiesenen Spende kennen, können Sie auch die digitale Kollekte steuerlich als Spende geltend machen. Die Gabe



muss also nicht aus den versteuerten Einnahmen gezahlt werden. Das bedeutet, man kann – sehr zur Freude der Empfänger*innen – mehr Kollekte geben, ohne dass es einen selbst mehr belastet. Wie sich die Digitalfunktion mit überschaubarem Aufwand nutzen lässt, wollen wir in einer dreimonatigen Probephase herausfinden und daraufhin entscheiden, ob sie als Möglichkeit dauerhaft bleiben kann. Fühlen Sie sich also eingeladen, fleißig mitzumachen bei unserem „Digitale-Kollekte-Test“. Dafür schon einmal vielen Dank!

Der Kirchenvorstand



Unsere neue Hausmeisterin

Ich bin Janne Schneider und freue mich, dass ich seit Anfang Juni als Hausmeisterin in der Bethanienkirche aushelfen kann. Ursprünglich komme ich aus Norddeutschland, lebe aber nun schon seit acht Jahren in Leipzig – die letzten drei davon in Lindenu. Neben diesem Job studiere ich Musikwissenschaft im Master, spiele E-Bass, stricke gerne und beschäftige mich mit der Leipziger Stadtgeschichte. Ich freue mich schon darauf, die Gemeinde in der nächsten Zeit noch besser kennenzulernen und die vielen versteckten Ecken der Kirche zu erkunden.

Bis bald!

Eure Janne Schneider

Kennen Sie Ihren Kirchenvorstand? In jeder Ausgabe der Kirchennachrichten wird sich ein Mitglied vorstellen.



Sascha Gelf
im Kirchenvorstand seit 10.10.2021

Hier treffen Sie mich in der Gemeinde:

In Gottesdiensten, bei Festen oder auch als Helfer bei Veranstaltungen.

Dafür engagiere ich mich:

Für eine Kirche in der auch Jugendliche und junge Erwachsene sich wohl fühlen und einen Raum finden, in dem sie sich mit ihrem Glauben auseinandersetzen können. Außerdem ist mir eine Kirche wichtig, die mit der Zeit geht und sich zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen klar positioniert.

Das war in den letzten Monaten ein Höhepunkt für mich in der Gemeinde:

Ein gelungenes Gemeindefest, bei dem Besucher*innen mitgeholfen und Helfer*innen mitgefeiert haben. Zudem war das Willkommenscafé für Geflüchtete aus der Ukraine besonders für mich, es hat gezeigt, dass Kirche eben doch schnell reagieren und helfen kann und Bürokratie nicht immer im Weg stehen muss.

Meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel:

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn bei Lukas 15, 11-32 – Das Gleichnis steht für mich symbolisch für die Barmherzigkeit Gottes und sein bedingungsloses „Ja“ zu allen Menschen. Es zeigt für mich die Gnade, mit der uns begegnet wird und mit der wir anderen Menschen begegnen sollen.

Was ich Ihnen (über mich) noch sagen möchte:

Zurzeit absolviere ich ein duales Studium „Sozialpädagogik und Management“ und ich hoffe, meine Kenntnisse aus diesem auch gewinnbringend in unsere Gemeinde einbringen zu können.

Frauen sind keine Engel

Operettenkonzert mit Birgit Wesolek (Sopran), Constanze Hirsch (Mezzosopran), Christian Härtig (Bariton) und Karl-Heinz Müller (Piano)

Samstag, 14.10., 19.00 Uhr

Eintritt frei, Spenden erwünscht



In den Zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts begann mit Kino, Radio und Schallplatte der Siegeszug dessen, was man heute „Unterhaltungsindustrie“ nennt. Lassen Sie sich von unsterblichen Evergreens einer spannenden Epoche verzaubern und denken Sie dran: „Frauen sind keine Engel!“

Verabschiedung von Reinhard Bartsch aus dem KV

Nach ca. 15 Jahren hat sich Reinhard Bartsch aus der Arbeit im Kirchenvorstand zurückgezogen. Dieser aus persönlichen Gründen gefasste Entschluss haben wir alle sehr bedauert, aber auch Verständnis dafür.

Wir danken Herrn Bartsch für die intensive und immer zielorientierte Arbeit im KV, aber auch für den hohen Einsatz bei der praktischen Umsetzung von Projekten.

Wir danken Herrn Bartsch, dass er uns als aktives Gemeindeglied auch zukünftig erhalten bleibt und seine Erfahrungen an vielen Stellen weiterhin einbringt, so auch im Förderverein der Taborkirche.

Der Kirchenvorstand



Stolpersteinverlegung

Einen Tag vor der Verlegung des Stolpersteins in der Bamberger Straße fand eine Vortragsveranstaltung in unserer Taborkirche statt.

In bewegenden Ausführungen berichteten die Nachkommen der jüdischen Familie Weissmann aus den USA und der Sohn des holländischen Zwangsarbeiters Deelstra und dessen Familie ihre Geschichte zu und in Leipzig. Bei all den schlimmen und menschenverachtenden Berichten aus Briefen, Dokumenten und Erlebnisaufzeichnungen dieser Zeit, wurde von der Courage und Hilfsbereitschaft einzelner Mitmenschen berichtet.

Mit einleitenden Worten der Historikerin Dr. Lorz und musikalischer Umrahmung mit Klezmermusik wurde der Abend gestaltet.

Gottesdienst „Kirche halblang“

Der Gottesdienst am 2. Sonntag nach Trinitatis in der Taborkirche stand ganz im Zeichen der nahenden Sommerpause: als Abschluss des Pfadfinder*innen-Wochenendes mit Übernachtung im Pfarrgarten und einem Frühstück im Sonnenschein feierten wir den Sonntagmorgen unter dem Motto „Mach mal Pause!“ Was es dazu braucht – über Strand, Sommerferien und Liegestuhl hinaus – das erzählte die Geschichte von Maria und Marta, die Jesus zu Gast in ihrem Haus begrüßen. Während die eine ununterbrochen arbeitet, hört die andere einfach nur zu. Ganz bei sich und bei Jesus. Und Jesus ermahnt sie nicht, im Gegenteil: Er erinnert die geschäftige Marta daran, dass es manchmal Momente im Leben gibt, wo wir uns Ruhe gönnen dürfen und die Seele auftanken kann.

Welche Orte sind das für mich? Was brauche ich, um Zeit für mich, meinen Gegenüber und Gott zu haben? Wo tanke ich Kraft und neue Energie? Was sind für mich Aus-Zeiten?

Diesen Fragen konnten Groß und Klein an Stationen in der Kirche nachspüren, konnten Segen empfangen, sich erfrischen und ihre Sorgen mit Steinen ablegen. Und am Ende eine Muschel wie



eine Schale füllen lassen mit guten Worten, Musik und Gottes Segen, um all das mit nach Hause und in den Sommer zu nehmen.

Wir freuen uns darüber, wie etwas anders und bunt sich unsere so große Kirche an diesem Morgen zeigte mit einem mit Sitzkissen und Kindern gefüllten Altarraum und einem sommerlich gekleideten Altar. Der nächste Familiengottesdienst „Kirche halblang“ findet **am Sonntag, dem 03.09., um 9.30 Uhr** statt.

Dr. Christian Stein

Kommende Höhepunkte im Gemeindeleben

Am Tag des offenen Denkmals **am Sonntag, dem 10.09.** werden wir in der Zeit **von 14.00 bis 17.00 Uhr** unsere Taborkirche für Besucher*innen offen halten. In dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit der Turmbesteigung.

Erntedankfest feiern wir **am Sonntag, dem 24.09., um 9.30 Uhr** mit einem Festgottesdienst mit der Kantorei und anschließendem Brunch im Gemeindehaus. Auch in diesem Jahr wollen wir die Gaben, mit denen wir den Altar schmücken, der *Leipziger Oase* zukommen lassen. Ebenso ist die Kollekte zur Hälfte für die *Oase* und die andere Hälfte für die kirchenmusikalische Arbeit in der Gemeinde bestimmt.

Ebenfalls wie jedes Jahr ist ein Wandertag mit der Partnergemeinde aus Hannover im Harz geplant. So werden wir **am Dienstag, dem 03.10., um 8.00 Uhr** an der Taborkirche aufbrechen und uns in Fahrgemeinschaft auf die Reise begeben. Mit Gemeindegliedern aus Hannover haben wir Zeit, Gemeinschaft zu erleben und die Natur zu genießen – Anmeldungen im Pfarramt erwünscht.

Nach den Bauarbeiten in der Kirche und im Außenbereich des Alten Pfarrhauses gibt es auch in diesem Jahr den Bedarf nach einer gründlichen Reinigung und Beräumung mancher Ecken. **Am Samstag, dem 28.10., ab 8.00 Uhr** laden wir nicht nur zu einem Frühstück, sondern auch zum Zupacken beim Arbeitseinsatz herzlich ein.

Martinsfest feiern wir wieder ökumenisch in unserem Stadtteil. **Am Samstag, dem 11.11., um 15.00 Uhr** können sich wieder alle, die möchten, eine eigene Laterne in unserem Gemeindehaus basteln. **17.00 Uhr** feiern wir eine Andacht in der Taborkirche und führen im Anschluss den Laternenumzug mit St. Martin zu Pferd durch den Stadtteil durch.

Der Adventsbastelnachmittag findet am Vortag des 1. Advents, **am Samstag, dem 02.12., ab 14.30 Uhr** im Gemeindehaus statt. Dabei besteht die Möglichkeit, sich bei der Gestaltung von Adventsgestecken, dem Backen von Plätzchen und vielen anderen Basteleien auszuprobieren. Ein Angebot für Klein und Groß.

Kalender Taborkirche

Auch für das Jahr 2024 wird der *Verein zur Förderung und Erhaltung der Taborkirche e.V.* einen Kalender zu 120 Jahre Taborkirche herausbringen. Ab November wird dieser zu einem Preis von 18 Euro im Pfarramt erhältlich sein.

Kirchennachrichten austragen

Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle allen Helfer*innen aussprechen, die in treuer Weise vier Mal im Jahr die Kirchennachrichten austragen. Aufgrund von Ortswechsel, Altersgründen oder durch Tod wird es jedoch zunehmend schwieriger, die einzelnen Austrägerbezirke in unserer Gemeinde abzudecken.

Unsere große Bitte: Vielleicht ist es Ihnen möglich, in Ihrem näheren Umfeld die Verteilung zu übernehmen. Wir würden uns sehr freuen neue Helfer*innen gewinnen zu können. Wenn Sie Lust haben und sich mit dieser Aufgabe anfreunden können, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt, wo weitere Informationen und Abstimmungen erfolgen können.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, die Kirchennachrichten online zu beziehen, auch dazu melden Sie sich bitte im Pfarramt oder per Mail an kirchennachrichten@gmail.com.

Sie planen Ihre Hochzeit und möchten sich trauen lassen? Sie haben Fragen dazu!

Sie möchten Ihr Kind oder sich selber taufen lassen? Sie möchten mehr über die Taufe wissen?

Sie haben einen Trauerfall und wünschen eine christliche Trauerfeier.

Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Langner-Stephan, Pfarrer Staemmler-Michael, Pfarrer Ziera oder in den Pfarrämtern. Die Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 26 und 27.

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchgemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Markus Eckardt, Christiane Fiebig, Thomas Hänisch, Hartmut Kirchhof, Lothar Kurth, Christian Marquering, Matthias Müller-Findling, Dr. Sebastian Ziera

Auflage: 4900 Stück

Bildnachweise: Titelbild: Jaka Skrllep / Unsplash; S. 8: Mika Baumeister / Unsplash; S. 9: Xavier Mouton / Unsplash; S. 11: Center for aging better / Unsplash; S. 13: links oben: Engin Akyurt / Unsplash, links unten: Fanny Lichtenberger; S. 16 oben: G. Boetzmann / Gemeindebriefhelfer, unten: Gabriele Pohl, ReclameBüro / Kindermissionswerk / Pfarrbriefservice.de; S. 18 oben: Heike Mieke, unten: Michael Staude, S. 20 rechts: Janne Schneider; S. 21 links: Sascha Gelf; Redaktionsschluss: 16.06.2023 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 09.10.2023)

Layout: Carsten Wittig
Satz: Christiane Fiebig

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

— DIE —
BESTATTUNG
ANANKE

Liebe Leser*innen,

wenn Sie dieses Heft in Ihren Händen halten, neigt sich der Sommer allmählich seinem Ende entgegen. Als es konzipiert wurde, stand er gerade in seinen Startlöchern. Sommerliche Freiheit kündigte sich an und diese Zeit möge für Sie und uns alle eine gute gewesen sein und manche tagessaktuellen Themen werden hoffentlich längst schon wieder der Vergangenheit angehören. Mit tiefer gehenden und grundsätzlichen Themen ist das eher nicht so. Die bleiben da. Im Redaktionsteam – diesmal minimiert auf vier Personen – haben wir ein solches Thema ausgewählt und diskutiert, es ist ein Thema, das es durchaus in sich hat. Das meinten zumindest wir daran Beteiligten. Mit der Verantwortung ist das nämlich so eine Sache. Man hat sie, man bekommt sie, man übernimmt sie, man trägt sie, man lebt sie, man gestaltet sie. Bewusst oder unbewusst, gewollt oder aufgezwungen, übertragen oder qua Amt als Bestandteil des täglichen Handelns begleitet uns das Thema ständig – ob wir wollen oder nicht. Und die Frage, was denn nun Verantwortung ist und welche Konsequenzen sich aus verantwortlichem Handeln und Leben ergeben (können oder vielleicht auch müssen) ist gar nicht so einfach zu beantworten, wie man vielleicht meinen mag. Wenn in der Apostelgeschichte 5,29 gesagt wird „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ dann ist die Frage, was bedeutet das denn konkret in meiner Lebenswirklichkeit? Wem gegenüber bin ich da „zuerst“ verantwortlich? Muss ich handeln, wie es mir Menschen befehlen oder „Mehrheiten“ nahelegen? Bin ich mit meinem Gewissen und meinem Wissen (das ich mir holen und aneignen muss) und auch mit meinem Glauben nicht in eine Vielzahl von Zusammenhängen gestellt, die alle ihre Berechtigung haben? Gibt es da nicht eine Tiefe und Breite, die ich mitdenken muss, ein großes Spektrum miteinander verwobener Aspekte? Die Verantwortung vor Gott, vor meinen Mitmenschen, vor mir selbst bestimmt meinen Wertekanon und auch

die Präambel unseres Grundgesetzes beginnt mit den Worten: „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen...“ Verantwortliches Leben und Handeln ist also ohne Zweifel etwas äußerst Wichtiges und Grundlegendes.

Aber mal die Hand auf's Herz: Wer von uns hat sich nicht auch schon das eine oder andere Mal um die Übernahme von Verantwortung gedrückt und warum? Es mag dafür verschiedene Gründe gegeben haben und Verantwortung zu tragen ist keineswegs eine Komfortzone. Sie kann Freude bereiten, aber auch Last sein und wer einen kurzen Blick in die jüngste Vergangenheit riskiert, kann erkennen, wie unterschiedlich bewertet wurde, was denn verantwortlich sei und von welcher Basis man dabei auszugehen habe... Schier unendlichen Diskussionsstoff könnte man unter dem Thema „Verantwortung“ entdecken und ausbreiten.

Wir haben versucht, in diesem Heft verschiedene Stimmen einzufangen, einige Themenfelder anzureißen und uns so dem Thema „Verantwortung“ zu nähern. Mehr als die blitzlichtartige Beleuchtung verschiedener Facetten kann dieses Heft allerdings nicht leisten, und so hoffen wir, dass die Texte, die Sie hier finden und lesen können, dazu anregen, sich mit dem Themenfeld tiefer zu beschäftigen und vielleicht auch in den Austausch mit uns zu treten.

bleiben Sie behütet, kommen Sie gut durch diesen Herbst und seien Sie herzlich begrüßt von Matthias Müller-Findling und Ihrem Redaktionsteam

Anregungen oder Kritik richten Sie bitte an: kirchennachrichten@gmail.com

Die Kirchennachrichten als digitale Version

Wenn Sie die Kirchennachrichten zusätzlich oder ausschließlich als pdf-Version erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an: kirchennachrichten@gmail.com

Pfarrer*innen

Martin Staemmler-Michael

Windorfer Str. 45a, 04229 Leipzig

Telefon (0170) 5895626

m.staemmler-michael@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Heilandskirche

Mi 17.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Angela Langner-Stephan

Josephstraße 26, 04177 Leipzig

Telefon (0341) 4 68 66 08

pfnrn.langner-stephan@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Bethanienkirche

Mi 16.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Dr. Sebastian Ziera

Graffstraße 9, 04179 Leipzig

Telefon (0178) 1490150

sebastian.ziera@evlks.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Taborkirche

nach Vereinbarung



Daniel Meulenberg

Seumestraße 129, 04249 Leipzig

Telefon (0341) 4201541

daniel.meulenberg@evlks.de



Vikarin

Charlotte von Ulmenstein

Telefon (0151) 22279687

charlotte.von-ulmenstein@evlks.de



Kirchenmusiker*innen

Kantor KMD Stephan P. Audersch

Telefon (0341) 5 64 50 94

s.audersch@gmx.de



Kantor Andreas Mitschke

mitschke@taborkirche.de



Kinderchor: **Constanze Hirsch**

(0341) 4229295

constanzehirsch@web.de



Posaunenchor: **Hans-Martin Schlegel**

(0175) 2848408

serpent@bashhorn.info



Gemeindepädagoginnen

Büro in der Bethanienkirche (0341) 2 46 91 72

Gempaed-BTH.Leipzig@evlks.de

Heidi Marie Pohlers

Telefon (0176) 63 47 83 71

heidi-marie.pohlers@evlks.de



Susanne Schönherr

Telefon (01522) 7 20 96 28

susanne.schoenherr@evlks.de



Projekt-Raum-Kirche

Fanny Lichtenberger

fanny.lichtenberger@evlks.de

www.projekt-raum-kirche.de



■ **Ev.-Luth. Taborkirchengemeinde**

Leipzig-Kleinzschocher

Pfarramt

Windorfer Straße 45a, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Christiane Fiebig**

Telefon (0341) 4 24 30 75

Fax (0341) 4 29 98 10

www.taborkirche.de

pfarramt@taborkirche.de

Öffnungszeiten:

Mo 10.00–12.00 Uhr

Do 15.00–18.00 Uhr



Hausmeister: Uwe Wittig

Telefon (0152) 51084679

uwe-wittig@mein.gmx

■ Ev.-Luth.

Bethanienkirchgemeinde
Leipzig-Schleußig

Pfarramt

Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Claudia Krenzlin**

Telefon (0341) 4 80 40 13

www.bethanienkirche-leipzig.dekanzlei@bethanienkirche-leipzig.de

Öffnungszeiten:

Mo 14.00–18.00 Uhr**Mi 14.00–18.00 Uhr****Fr 09.00–12.00 Uhr**■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Leipzig-Lindenau-Plagwitz

Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Alexander Brüning****und Carolin Enge**

Telefon (0341) 4 80 19 39

Fax (0341) 2 46 91 77

www.kirche-lindenau-plagwitz.deinfo@kirche-lindenau-plagwitz.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00–11.00 Uhr**Mi 15.00–18.00 Uhr**

Stadtteilzentrum WestKREUZ

Sandro Standhaft

Telefon (0179)6732083

sandro.standhaft@evlks.deEv. Kindertagesstätte
an der HeilandskircheLeiterin: **Anne-Kathrin Thiele**Verwaltung: **Uta Wüst**

Rudolph-Sack-Straße 12,

04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 92 91 44 0



Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78**BIC: GENO DE D1 DKD****Verwendungszwecke:**

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:

»RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei «RT 1913

Freundeskreis Taborkantorei»

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien

»RT 1923« *Freundeskreis Kirchenmusik**Bethanien«*■ **Bankverbindung Förderverein Tabor**

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53**BIC: GENO DE F1 LVB**■ **Bankverbindung Förderverein Bethanien**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77**BIC: DAAE DE DD XXX**

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.

Antonienstraße 41, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 2 24 68-10 / 20

Bankverbindung:

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75**BIC: GENO DE F1 LVB**■ ■ ■ **Einzahlung des Kirchgeldes**

KG Schleußig-Kirchgeldstelle

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10**BIC: GENO DE D1 DKD****Verwendungszweck: Kirchgeld**



Westkreuz

28.10.

Eröffnung
WESTKREUZ

Eröffnungsspektakel mit dem
Animations- und Straßentheater
Theater aus dem Hut

Live-Musik von
mondëna quartet
Klassik Crossover
ique Pasa!
Classy Jazzfeeling trifft
Gipsy Swing and more

Mal- und Bastelspaß für Kinder
Essen und Getränke

Start: 17 Uhr
Ort: Heilandskirche,
Weißenfels Str. 16,
04229 Leipzig

STARTPELLEAUF



Eine Veranstaltung der Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz

DuW family

fliegerkomet